

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. A.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zutragen; einzelne Nummer 10 Rpf.
:: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
:: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
:: Anzeigenchluss: 10 Uhr vormittags. ::
:: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig. ::

Nr. 107

Montag, am 9. Mai 1938

104. Jahrgang

Unwandelbare Freundschaft Das Staatsbankett im Palazzo Venezia

Der Duce gab zu Ehren des Führers am Sonnabend im Palazzo Venezia eine Abendtafel, bei der wichtige politische Ansprachen gewechselt wurden. Die Trinksprüche der beiden Staatsmänner waren ein geschichtliches Bekenntnis zu der unwandelbaren Freundschaft des faschistischen Italien und des nationalsozialistischen Deutschland und zu den Grundfäden einer gemeinsamen Politik des Friedens, des Aufbaues und der Wahrung der Lebensrechte der beiden Nationen.

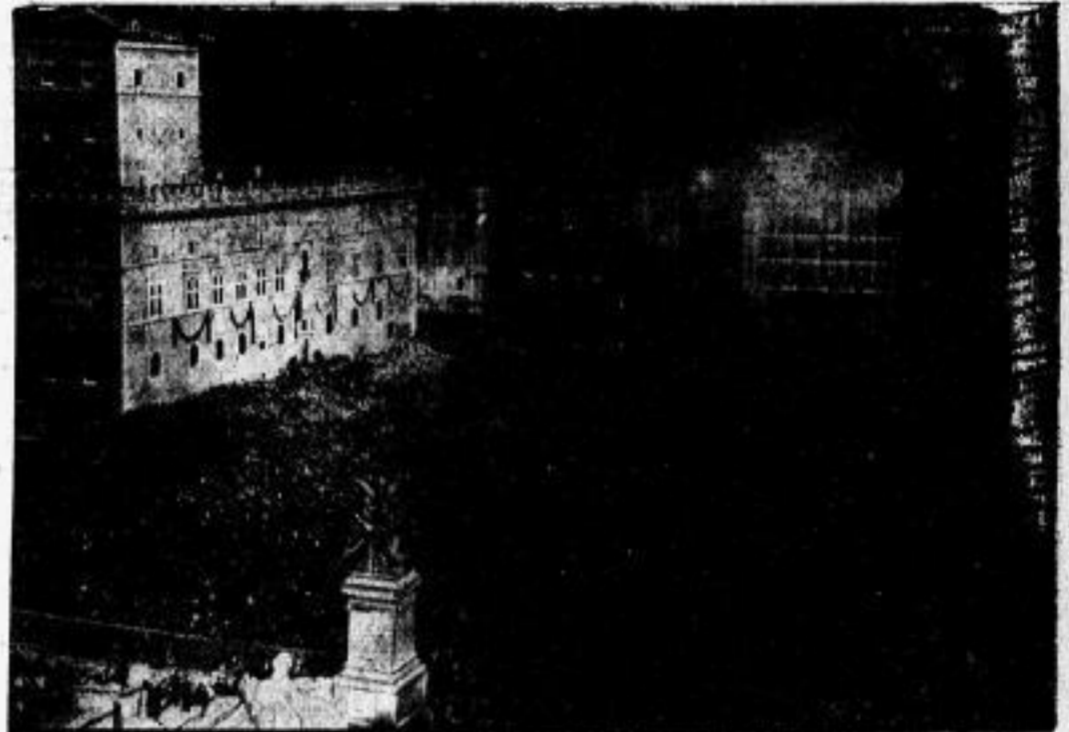
Die Ansprache des Duce

„Führer!

Es geschieht mit der allerherzlichsten Freude, daß ich Ihnen meinen, der Regierung und des italienischen Volkes Willkommensgruß entbiete in dieser Stadt Rom, die Sie heute empfängt in dem doppelten Glorionschein ihrer Ueberlieferung und ihrer Macht.

Ihr Besuch in Rom vollendet und besiegelt das Einvernehmen (Intesa) zwischen unseren beiden Ländern. Dieses Einvernehmen, das wir mit festem Willen angestrebt und hartnäckig aufgebaut haben, wurzelt in Ihrer und unserer Revolution; es zieht seine Kraft aus der weltanschaulichen Gemeinschaft, die unsere beiden Völker verbindet; es hat seine historische Aufgabe in den dauernden Interessen unserer beiden Völker.

Hundert Jahre Geschichte — seit Deutschland und Italien sich erhoben, um mit Revolution und mit den Waffen ihr Recht auf die nationale Einheit durchzusetzen — bezeugen die Parallelen dieser Grundstellung und die Solidarität dieser Interessen. Mit dem gleichen Glauben und mit dem gleichen Willen haben Deutschland und Italien gekämpft, um ihre Einheit zu begründen; sie



Empfang zu Ehren des Führers im Palazzo Venezia. Weltbild (W). Während der Führer und der Duce ihre Ansprachen hielten, brachte ihnen eine unübersehbare Menschenmenge auf dem Vorplatz des Palastes stürmische Guldigungen dar.

haben gearbeitet, um sie fest und sicher zu machen; sie haben sich in der letzten Zeit aus der Verderbnis zericher Ideologien befreit, um jenes neue Volkstregime zu schaffen, das das Kennzeichen dieses Jahrhunderts ist.

Zusammenarbeit jetzt und in Zukunft

Auf diesem von der Geschichte vorgezeichneten Wege marschieren unsere Völker vereint mit lokalen Absichten und mit jenem überzeugten Vertrauen, das seine Probe bestanden hat in den Ereignissen dieser Jahre des Friedens und des Einvernehmens unter den beiden Nationen.

Das faschistische Italien kennt nur ein einziges ethisches Gesetz in der Freundschaft: jenes, das ich vor dem deutschen Volke auf dem Weifelde angeführt habe. Die Zusammenarbeit zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien hat diesem Gesetz gehorcht, sie gehorcht ihm gegenwärtig, und sie wird ihm in der Zukunft gehorchen.

Die Voraussetzungen und die Ziele dieser Zusammenarbeit, die durch die Achse Berlin-Rom ihre Weiche

Aus der Heimat und dem Sachienland

Dippoldiswalde. So schön die Sonne auch gestern vom Himmel schien und so schön alles durchs Fenster ausstrahlte, was dann hinaus kam und wohl gar seinen Mantel dabei gelassen hatte, der fand es dann doch noch recht kühl. Alle Kraft der Sonne reichte nicht aus, die Nacht der kalten Winde zu brechen. Ganz aus war es, wenn sich für kurze Zeit einmal eine Wolke vor die Sonne schob. Nur an geschützten Stellen wurde einem der Ueberrock zu warm, sonst hätte man sich gern in dieses Kleidungsstück, das mir doch schon seit längerem lieber nur im Schrank hängen wünschten. Besonders auf den Höhen war es recht unfreundlich. Dabei haben die vorausgegangenen wärmeren Tage die Baumblüt stark gefördert. Die Äste der Äpfel und der Birne ist aufgebrochen, bei der Kühle fehlen aber die fleißigen Biene, die den Blütenstaub zur Befruchtung vom Kelch zu Kelch tragen. Wie sollten sie auch herauskommen aus ihrem Bau, schneite es doch sogar einmal ganz fein. Bei solchem Wetter hatte niemand rechte Lust zu Fahrten ins Land oder zu einem Spaziergang. Der Durchgangsweg war nur schwach. Anders war es diesmal mit Dippoldiswalde als Ziel einer Fahrt. Der Kreisfeuerwehrtag brachte schon am frühen Vormittag viele Gäste hierher, Wehrmänner, die sich alle gern in den Dienst der Allgemeinheit stellen, des Nächsten Hab und Gut vor Feuer und Wasser zu schützen. Sie waren mit ihren Fahrzeugen herbeigekommen, die dann auf dem Marktplatz parkten. Den ganzen Tag weilten sie hier; denn erst gegen 17 Uhr waren das Exerzieren und die Beratungen zu Ende. Die SA trat zur Sportabzeichen-Wiederholungsprüfung an. Andererseits luden Mitglieder des Gartenbauvereins nach Dresden zu einer Kreisverband-Verammlung. Heute scheint die Nacht der kalten Winde wieder gebrochen zu sein. Es wird wieder wärmer. Hoffentlich haben wir nun alle Frost- und kühlen Tage des Winterhalbjahres überstanden.

Dippoldiswalde. Im Beisein des Standortführers Neul traten gestern früh 152 SA-Sportabzeichen-träger unter Leitung von Obersturmführer Delang auf der Lue an, um die vorgeschriebene Wiederholungsübung durchzuführen. Im Schützenhause hörten sie die Ansprache des Stabschefs der SA, Luge, und begaben sich dann wohlgenut auf den 15-Kilometer-Verstärkungsmarsch. Der Weg war über Reichstädt, Rappendorf, Pauspahn, Pausdorf, Malter geleg. Unterwegs wurde ein Entfernungszeichen durchgeführt. Nach etwa vier Stunden rückten die SA-Männer wieder ein. Ausfälle hat es so gut wie keine gegeben, dafür umso mehr frohe Gesichter; denn für diesen Marsch war das Wetter wie besonders bestellt.

Die Nachschicht der Reichspolizei-Dresden tritt mit: Vom 15. Mai an wird eine neue Kraftpost von Freital über

Weißig-Groß- und Kleinopitz-Braunsdorf-Obbernsdorf nach Wurgwitz in Betrieb genommen. Die bereits bestehende Kraftpost Weißig-Wilsdruff wird über Grumbach nach Tharandt weitergeführt. Die Kraftpost Bad Schandau-Krippengrund-Kleinzießhöl verkehrt vom gleichen Tage ab täglich mit drei Fahrtenpaaren und die Kraftpost Königstein-Pfaffendorf-Lunnersdorf in erweitertem Umfang. Wieder aufgenommen wird der Betrieb auf den Sommerlinien Altenberg (Erzgeb.)-Freuenstein-Mulda auf den Sommerlinien Altenberg (Erzgeb.)-Großwaltersdorf-Expensdorf - Augustsburg - Chemnitz - Arnsdorf (Sachl.) - Stolpen - Hohnstein (Felsengebirge), Hohnstein - Neustadt (Sachl.) und Hohnstein-Sebnitz (Sachl.).

Höckendorf. Aufgeboden wurden: Der Kanzleiangestellte Paul Reinhold Wilhelm aus Dresden mit der Postbetriebsangestellten Erika Irene Koch aus Höckendorf (Barthmühle).

Höckendorf. Sein 81. Lebensjahr vollendet am heutigen Montag der Rentempfänger Gustav Berger. Er ist seinem Alter entsprechend körperlich und geistig noch sehr gut rüstig.

Glashütte. Bei der 8. Bergfahrt in der Erzgebirge 1938 erhielt in der Wertungsgruppe H 1, Motorschreiber bis 100 Kubikzentimeter, die Eisenerne Medaille, die einzige Auszeichnung, die in dieser Gruppe überhaupt abgegeben wurde, O. Lenk von hier.

Ramenz. Vorsicht beim Ueberschreiten der Bahnbahn! Auf der Bahnbahn wurde der 60-jährige Tuchfabrikant Linke von einem Kraftstofffahrer erfasst und zu Boden geschleudert. Linke erlitt einen Schädelbruch.

Nies. Todessturz in der Scheune. Als in Heuba ein 37-jähriger verheirateter Einwohner von Frausth, der seinem Vater beim Schlachten einer Kuh helfen wollte, einen Auszug an der Scheunenantenne befestigte, stürzte der Mann auf den Boden. An einem schweren Schädelbruch starb der Verunglückte im Krankenhaus. Er hinterläßt neben seiner Frau drei Kinder.

Chemnitz. Flüchtiger Fahrer. Auf einer Straßenkreuzung wurde eine 24-jährige Radfahrerin von einem Motorrad erfasst und auf die Straße geschleudert. Bewußtlos und schwer verletzt wurde die Verunglückte ins Krankenhaus gebracht. Der Fahrer ist weitergefahren, ohne sich um sein Opfer zu kümmern. Das Kennzeichen des Motorrades konnte jedoch festgestellt werden.

Ehrenfriedersdorf. Der Zuschauererraum der Freilichtspiele wird neugestaltet. In der neuen Spielzeit der Grottenstein-Spielstätte werden außer zahlreichen Stuh- und Lagerplätzen halbkreisförmig angeordnet rund 2000 Stühle mit einwandfreier Sicht auf alle Schauplätze der neuen Naturbühne vorhanden sein. Die

ganze Anlage wird in das Landschaftsbild so eingegliedert, daß die Romantik der Natur in ihrer ganzen Schönheit erhalten bleibt. Zugleich wird durch die bedeutende Erweiterung des Verandaes die Möglichkeit geschaffen, große Besuchermengen vor und nach den Aufführungen unterzubringen.

Rixberg. Kindesstörung. Unter dem Verdacht der Kindesstörung war die 25-jährige Lisa R. in Rixberg festgenommen worden. Die R. verlegte sich aufs Rauchen, bis jetzt in der eierlichen Wohnung die Leiche eines vor fünf bis sechs Wochen geborenen Kindes in einer Waschkommode versteckt aufgefunden wurde. Im Zusammenhang damit wurde auch die Mutter der R. verhaftet.

Zwi. an. Verkehrsunfall durch betrunkenen Fahrer. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Lastkraftwagen und einem Personenkraftwagen fand der Fahrer des Personenkraftwagens, der 32 Jahre alte Arno Rasob aus Itzschau, den Tod. Sein Mitfahrer mußte schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Der Fahrer des Lastautos, der unter Alkoholeinwirkung stand, wurde verhaftet.

Blauen. Schwere Unfall. Am Goetheplatz prallte in den frühen Morgenstunden ein von einem Kaufmann gesteuerter Kraftwagen mit ungeheurer Wucht gegen einen Straßenbaum. Der Wagenbestifter kam mit leichten Verletzungen davon, während ein anderer Insasse sehr schwer verletzt wurde.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Dienstag:

Allmählich auf südliche Richtung drehende Winde. Ueberwiegend heiler und trocken. Temperaturen tagsüber kräftig ansteigend, nachts stellenweise noch leichter Frost.

Wetterlage: In der arktischen Kaltluft, die am Sonntag das Reich in Begleitung von verdichteten Schauern überflutete, hat sich ein Hochdruckgebiet aufgebaut. Infolgedessen ist heute die Schauerartigkeit im ganzen Reich nur noch sehr gering. Schwache Strömungen, die sich über der Nordsee an der Grenze der arktischen Kaltluft bilden, werden auf das Wetter in unserem Bezirk vorerst keinen Einfluß gewinnen.